

Der Leininger Klosterweg Auf den Spuren der Leininger Nonnen und Mönche

Die Geschichte der Klöster im Leiningerland ist eng verbunden mit den Leininger Grafen. Sowohl das Kloster Höningen als auch das Kloster in Hertlingshausen sind Gründungen der weltlichen Herrscher im Leiningerland. Der Leininger Klosterweg mit einer Länge von 16 Kilometern verbindet die beiden ehemaligen Klosterdörfer und bietet unterwegs immer wieder Hinweise auf klösterliche Relikte. Hierzu zählen der „Schlüsselstein“ und das ehemalige Klostergut Neuhof. Die beiden Klosterdörfer, die hervorragende Gastronomie an der Strecke, schöne Ausblicke, natürliche Ruhe und ausgedehnte Waldflächen bieten eine abwechslungsreiche und informative Wanderung durch das nördliche Biosphärenreservat Pfälzerwald.

Der Startpunkt des Leininger Klosterwegs ist das beliebte Ausflugslokal und Tagungshaus der Naturfreunde, der Rahnenhof in Hertlingshausen. Über ruhige Pfade erreichen wir das „Alte Sauhäuschen“. Die Schutzhütte an einer Quelle diente ursprünglich den Waldarbeitern und Jägern als Unterstand. Nun geht es hinauf zum Kieskautberg, dem höchsten Punkt der Wanderung, vorbei am Schlüsselstein und dem Leuchtenberg weiter nach Höningen.

Das Klosterdorf Höningen wurde 1143 erstmals urkundlich erwähnt. Höningen mit seinem Kloster und der St. Jakobs Kirche war früher das kulturelle Herz von Altleiningen. Die St. Jakobs Kirche ist älter als das Kloster und eines der ältesten romanischen Bauwerke der Pfalz.

Die Wanderung führt weiter zur Neuhöfer Quelle und kreuzt dann den Altleiningener Waldlehrpfad. Vielen Stationen erläutern Baumarten, Gräser und Sträucher, heimische Vogel, Pilz- sowie verschiedene Wildarten. Die Hofstelle des Neuhofes existierte schon im 11ten Jahrhundert und gehörte zum Kloster Höningen. Im Tal entlang des Eckbachs erreicht der Wanderer nun das Klosterdorf Hertlingshausen und von dort den Ausgangspunkt der Tour. In Hertlingshausen befand sich ein Kloster der Augustiner-Chorfrauen, das als Gegenstück zum Kloster in Höningen betrachtet werden kann. Es wurde wahrscheinlich um 1160 als Filiale von Höningen gegründet und 1212 zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Heute sind leider keine baulichen Relikte der Anlage mehr vorhanden.